



❖ Distanz-Elektro-Impuls-Geräte (DEIG) im Test

GdP legt Minister Lewentz eine eigene, umfassende Bewertung der DEIG vor

Viele Einsätze im Alltag zeigen deutlich, dass zwischen Schlagstock, Pfefferspray auf der einen und Schusswaffen auf der anderen Seite eine Lücke besteht, wenn es darum geht gegen Angreifer vorzugehen. Um einen besseren Schutz der Kolleginnen und Kollegen zu gewährleisten fehlt ein geeignetes Distanzmittel.

Um die Diskussionen hinsichtlich des Einsatzes von Elektro-Impuls-Geräten fachlich und sachlich betrachten zu können, hatte die Gewerkschaft der Polizei RLP mit Schreiben vom 1. April 2016 Innenminister Roger Lewentz um eine entsprechende Prüfung gebeten. Die Prüfung sollte technische, taktische und rechtliche Aspekte sowie Ausbildungsinhalte umfassen.

Die GdP-Forderung fußte auf Beratungen der RLP-GdP-Fachausschüsse Technik und Schutzpolizei. Die (Neu-) Befassung ist Ergebnis der Weiterentwicklung der DEIG auf Grund von Kritiken an den Altmodellen, die auch die GdP vorgetragen hatte.

Im Landesjournal April 2016 wurde über den aktuellen Stand berichtet.

LANDESJOURNAL Rheinland-Pfalz

TECHNIK

„Taser“ kann mildestes Mittel sein



Die Kollegen André Rohde (links) vom SETZ in Enkenbach und Rainer Ortleb (rechts) vom SEK standen der GdP Rede und Antwort zum Thema „Elektro-Impulsgerät“. Vor- und Nachteile wurden schonungslos besprochen. So manche voreingenommene Grundannahme ins Wanken gebracht. Die FA-Vorsitzenden Robert Dörflinger und Tina Horn bedankten sich.

Die Fachausschüsse Schutzpolizei und Technik in der GdP haben sich bei einem Vor-Ort-Termin im Schieß- und Einsatztrainingszentrum Enkenbach-Alsenborn mit der Wirkungsweise und den Einsatzmöglichkeiten von Elektroimpulsgeräten beschäftigt.

Die skeptische Herangehensweise der GdP ist wegen der Komplexität des Themas durchaus gerechtfertigt, im Ergebnis kann man aber an vielen Stellen des polizeilichen Alltags auf dieses Einsatzmittel nicht verzichten. So könnte das Stimmungsbild am Ende der mehrstündigen Veranstaltung zusammengefasst werden. Die Fachausschüsse fordern keineswegs die Frau-/Mannausstattung, befürworten aber die Verfügbarkeit des als Waffe eingestuftes Geräts. Umfassende Vorüberlegungen hinsichtlich Ausbildung, Verfügbarkeit und Einsatz werden für erforderlich gehalten. In vielen Fällen, beispielsweise im Umgang mit körperlich weit überlegenen psychisch Erkrankten oder Drogenkonsumenten könne beispielsweise der „Taser“ das mildere Mittel gegenüber der körperlichen Gewalt sein.

[Auszug aus "Deutsche Polizei, Landesteil Rheinland-Pfalz, April 2016]

Auf Initiative der Rheinland-Pfälzer befasste sich auch der GdP-Bundesvorstand (Ernst Scharbach ist Mitglied des BV) mit dem Thema. Der BV beauftragte den Bundes-Fachausschuss (BFA) Schutzpolizei mit der Prüfung und der Erarbeitung einer Beschlussvorlage für den Bundesvorstand.

Der Vorsitzende des BFA Schutzpolizei **Björn Neureuter**, Leiter der Polizeiinspektion Andernach, erarbeitete mit den Kolleginnen und Kollegen aus dem gesamten Bundesgebiet eine umfassende Bewertung, die wir Euch im Anhang zur Verfügung stellen.

Die Bewertung erfolgte unter Beteiligung des Mediziners, **Dr. Christian Kühl**, Polizei Bayern und des Rechtsanwalts **Markus Stöhr**, Gewerkschaftssekretär der GdP RLP. Im Ergebnis ist festzustellen, dass die Weiterentwicklung des DEIG tatsächlich zu erheblichen Verbesserungen führte, insbesondere in der Handhabungssicherheit.



Markus Stöhr

Der Bundesvorstand hat in seiner letzten Sitzung das Papier des Bundes-Fachausschusses zur Diskussionsgrundlage erklärt. Wir haben das Papier Innenminister **Roger Lewentz** übersandt und hoffen nun auf eine baldige Entscheidung, wie es in Rheinland-Pfalz mit der Einführung eines Distanzmittels weitergehen soll.



Ernst Scharbach

GdP-Landesvorsitzender **Ernst Scharbach**: *"Nach den überzeugenden Analysen der Fachausschüsse und unserer Experten wird bei vielen Zweiflern die Skepsis weichen. Ich hoffe, dass unsere Vorschläge bald zu einer Verbesserung führen. Alle sollten froh sein, wenn die Lücke zwischen Schlagstock, Pfefferspray und der ultima ratio, der Schusswaffe, geschlossen werden könnte!"*

GdP - Wir handeln.